

Hundekauf - Was man vorher bedenken sollte

Hundeexpertin Kirstin Müller, Mobile Hundeschule Müller in Wegberg, gibt im Extra-Tipp, einmal im Monat einen Tipp rund um die Erziehung und das richtige Verhalten mit dem Vierbeiner. Heute: Hundekauf - Was man vorher bedenken sollte.

Wegberg/Niederrhein.

Plant man, sich einen knuffigen Vierbeiner ins Haus zu holen, ist die Vorfreude zunächst riesig. Doch später folgt oft das böse Erwachen. Dann wird in der Familie diskutiert, wer mit dem Hund Gassi gehen soll, weil niemand Zeit (oder Lust) hat. Oder man stellt fest, wie arbeitsintensiv die Erziehung ist oder mit welchen Kosten ein Hund verbunden ist. Die Probleme sind vielseitig, die Konsequenz meist traurig: Viele Hunde landen schon nach kurzer Zeit im Tierheim. Dabei ist ein Hund kein Spielzeug, sondern ein Tier - und das bedeutet lebenslange Verantwortung und Fürsorge. Wer mit dem Gedanken spielt, sich einen Hund ins Haus zu holen, sollte sich deshalb grundsätzlich vorher

(!) mit wichtigen Fragen beschäftigen:
 - Warum möchte ich mir einen Hund anschaffen? Soll der Vierbeiner eine Lücke füllen (z.B. als Kind- oder Partnersersatz dienen), würde er in eine Rolle gedrängt, die

mern kann (ggf. eine Hundetagesstätte in der Nähe)?

- Ist die komplette Familie mit dem neuen Hausgenossen einverstanden und auch bereit, Verantwortung zu übernehmen? Gibt es möglicherweise bei einem Familienmitglied eine Tierhaarallergie?

- Habe ich in der Wohnung genügend Platz für ein Haustier? Und erlaubt mein Vermieter überhaupt Hundehaltung? Lassen Sie sich die Erlaubnis am besten schriftlich geben.

- Kann ich mir einen Hund (inklusive der Folgekosten wie Futter, Tierarzt, Hundeschule, Steuer, Versicherung) eigentlich leisten?

- Welcher Hund bzw. Hunderasse passt am besten zu mir? Ausschließlich äußerliche oder emotionale Aspekte (z.B. Mitleid bei Hunden aus dem Tierschutz) sind falsche Ratgeber. Zudem sollte man sich im Klaren darüber sein, dass ein Welpe mehr Zeit in Anspruch nimmt als ein erwachsener Hund.

Hundeexpertin
Kirstin Müller



er nicht ausfüllen kann. Ein artgerechter Umgang, der seinen Bedürfnissen und Instinkten gerecht wird, ist absolut notwendig. Ansonsten sind Verhaltensprobleme programmiert.

- Passt der Hund in meinen Alltag? Habe ich Zeit für ihn? Bin ich bereit, neben dem Vergnügen auch Arbeit in die Erziehung zu investieren?

- Habe ich jemanden, der sich im Krankheits- oder Unfallsfall um den Hund küm-